

Muss mich mal aufregen...

Beitrag von „Zauberwald“ vom 30. Juli 2024 21:49

Zitat von Moebius

In den meisten Ländern, in denen das möglich ist, sind der weit überwiegende Teil der homeschooler Kinder aus streng religiösen Elternhäusern und das homeschooling besteht dort aus 2 Stunden Bibel lesen, dann helfen die Mädchen der Mutter im Haushalt (was dann gerne Praxsunterricht genannt wird). Lesen und schreiben geht noch (aber nicht Harry Potter!), einfache Kopfrechenaufgaben können viele der Kinder im Teenageralter nicht lösen.

In vielen Fällen ist homeschooling hart an der Grenze zum Kindesmissbrauch und meiner Meinung nach Gott sei Dank in Deutschland keine legale Option.

(Ich würde auch erwarten, dass auch hier diejenigen, die jetzt schon versuchen ihre Kinder vom Schwimm-, Sport- und Biologieunterricht ab zu melden, die ersten sind, die homeschooling nutzen.)

Ich weiß inzwischen genau, dass man, zumindest in BaWü seine Kinder nicht unendlich oder bis 30% der Unterrichtszeit krank melden kann. Wir hatten Geschwister, die im Laufe eines Schuljahres schon mehr als 8 Wochen gefehlt hatten. Immer krankgemeldet. Eltern im Homeoffice, wollten das Material über die Plattform geschickt bekommen. Zuerst haben wir uns nichts dabei gedacht, aber als sich die Fehlzeiten häuften, habe ich den entsprechenden Passus im Schulgesetz gefunden und wir konnten fortan ärztliche Attests verlangen. Plötzlich waren die Kinder nicht mehr krank und erzählten uns, wie gerne sie jeden Tag in die Schule kommen und sie waren auch besonders anhänglich gegenüber den Lehrkräften. Manchmal muss man sich nur wundern.